

Laugengemische

JA

Kunststoff- und Glasbinde mit **flüssigem** Inhalt und folgender Aufschrift:

- Ammoniak (NH_3)
- Kalkmilch, -wasser ($\text{Ca}(\text{OH}_2)$)
Calciumhydroxid
- Kalilauge (KOH) Kaliumhydroxid
- Natronlauge (NaOH)
Natriumhydroxid, Ätznatron flüssig
- Salmiakgeist (NH_4OH)
Ammoniakwasser, -hydroxid
- Wasserglas
- Fotochemikalien

NEIN

- Putz- und Reinigungsmittel in Kleingebinde (fest & flüssig)
- Feste Reinigungsmittel
- Calciumcarbid
- Ätzkali & Ätznatron (fest)
⇒ ZU SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGS- & CHEMIKALIENRESTE
- Restentleerte Gebinde mit den Zeichen 
⇒ IN DIE VERPACKUNGSSAMM- LUNG

- ! Erhöhte **Vorsicht** im Umgang mit Laugen und laugehaltigen Produkten. Gebinde mit Laugeinhalten dürfen nur gut verschlossen gelagert werden.
- Spritz- und Giftgasbildungsgefahr sowie starke Hitzentwicklung bei Kontakt zwischen Laugen und Säuren möglich!

Bezeichnung lt. ADR:
UN 1760
Ätzend, flüssiger Stoff, n.a.g.
Klasse: 8



Laugengemische

Artikelnummer: 4275

Schlüsselnummer: 52402

Produktinformation:

Laugen sind wässrige Lösungen, die einen pH-Wert größer als 7 haben (färben Lackmuspapier blau) und in der Lage sind Hydroxid (OH⁻)-Ionen zu bilden.

Starke Laugen sind z.B. Natronlauge, Kalilauge. Eine wichtige **schwache Lauge** ist Ammoniak bzw Salmiakgeist.

Die Endung -hydroxyd deutet ebenfalls auf Laugen hin.

Sicherheitshinweis:

Starke Laugen sind in ihrer Hautätzwirkung gefährlicher als Säuren, da sie bei Kontakt Fett und Eiweißbestandteile des Gewebes zerstören. Verletzungen der Augen können ohne rasche Behandlung zum Erblinden führen! Schutzkleidung und Schutzbrille tragen!

Sammelgebinde:

Im Regalabschnitt für "Laugen" lagern.

Niemals neben dem Lagerabschnitt für Säuren plazieren!



Kunststoffwanne für Laugen für Kleingebinde verwenden.

Sammelhinweis:

Auf Kennzeichnung achten! Im Zweifelsfall Chemiker zu Rate ziehen!

Auswirkungen auf die Umwelt:

Die Gefahr von Laugen für die Umwelt, besonders für die Gewässer ist durch eine Veränderung des pH-Wertes gegeben. Darüber hinaus wirkt Ammoniak als starkes Fischgift. Menschen sind durch die Gefahr der Verätzung und durch das Einatmen giftiger Gase (Ammoniak, Chlorgasbildung beim Zusammenleeren mit Säuren) direkt bedroht.

Behandlung:

Säuren werden in einer anorganisch chemisch-physikalischen Abfallbehandlungsanlage (CP-Anlage) verarbeitet.